Unihockey für Strassenkinder

Steilpass

Presenting Sponsor RIMUSS

Action-Report des Vereins Nr. 34 März 2018

Haïti

Im April besucht ein Einsatzteam zum dritten Mal den Karibikstaat und führt einen Trainer-(Weiterbildungs-)Kurs durch. Das kleinere Einsatzteam um Beat Krähenbühl wird dabei ein Augenmerk auf die Vernetzung der verschiedenen Teams und die technische und taktische Weiterentwicklung der Trainerinnen und Trainer legen.
Wenn du die Erlebnisse des Einsatzteams von der Schweiz aus mitverfolgen möchtest, steht dir unter dem folgenden Link ab anfangs April wiederum ein Einsatzblog zur Verfügung.

www.floorball4all.ch/haiti2018

Kenia

Am 23. April - am Montag nach dem grossen Meisterschaftsfinale der Schweizer Liga - reist ein neunköpfiges Einsatzteam nach Kenia. In der ersten Woche steht ein Ausbildungskurs auf drei verschiedenen Levels im grossen, nationalen Sportzentrum in Nairobi auf dem Programm. Fürs Wochenende ist anschliessend ein nationales Turnier in drei Kategorien mit Teams aus ganz Kenia geplant, bevor dann in der zweiten Einsatzwoche verschiedene spannende Projektbesuche nördlich von Nairobi und auch einige touristische Aktivitäten stattfinden.
Auch für diesen Einsatz gibt es ab Mitte April und während des Einsatzes einen Blog zum Nachlesen.

www.floorball4all.ch/kenia2018

Floorball4all-Konferenz

Kommenden Oktober planen wir etwas, was es in der Geschichte unseres Vereines noch nie gegeben hat. Während zehn Tagen werden unsere Floorball4all-Koordinatoren aus Brasilien, Ecuador, Kenia, Moldawien, Nepal, Peru, Rumänien und der Ukraine in der Schweiz zu Gast sein. Hier möchten wir sie intensiv weiterbilden und mit diversen Trainings- und Matchbesuchen Möglichkeiten und Ideen aufzeigen, die sie dann wiederum in ihren eigenen Floorballnationen weitergeben können. Natürlich steht auch die Vernetzung der internationalen Floorball4all-Familie im Zentrum. Ein besonderes Highlight wird sicherlich der Samstag, **20. Oktober 2018** sein. Dann findet nämlich das diesjährige Benefizturnier in der MUR-Halle in Thun statt - mit dabei sind selbstverständlich auch die Unihockey-Multiplikatoren aus aller Welt!
Um diesen zehntägigen Aufenthalt unserer Koordinatoren in der Schweiz überhaupt zu ermöglichen, startet der Verein Unihockey für Strassenkinder anfangs April ein spezielles Projekt-Crowdfunding.

Nähere Infos zur Aktion gibt's laufend unter www.floorball4all.ch oder über unsere Social Media Kanäle.

Einsatzplanung 2018

Noch suchen wir motivierte Einsatzteilnehmerinnen und Einsatzteilnehmer für diverse Einsätze im Jahr 2018. Willst du mithelfen, ganz praktisch einen Unterschied zu machen? Dann klick dich noch heute rein und melde dich an!

Die aktuellen Einsätze unter: www.floorball4all.ch/einsaetze

Liebe Freunde, Gönner und Sponsoren

Letzte Woche musste ich verschiedene Filmsequenzen aus unserem Videoarchiv heraussuchen. Dies benötigte einige Zeit, musste ich doch etliche Videodateien öffnen und anschauen. Während dieser Arbeit musste ich immer wieder schmunzeln. Egal in welchen Einsatzländern oder welche Personen dabei waren. Es gab immer wieder sehr amüsante Szenen zu sehen. In den Filmausschnitten war spürbar, wie gut die Stimmung in den Einsatzteams jeweils war.

Am spannendsten fand ich natürlich die Videoaufnahmen derjenigen Einsätze, bei denen ich selbst dabei war. Mir ging es wie wenn man ein Fotoalbum anschaut. Ich schwelgte in Erinnerungen und konnte zahlreiche Erlebnisse und spannende Begegnungen mit verschiedenen Personen wieder hochleben lassen.

Was mir beim Anschauen aber am meisten auffiel, war die Freude der Kinder und Jugendlichen unabhängig davon, in welchen Ländern die Videoaufnahmen gemacht wurden. Es war schön zu sehen, mit welcher Freude die Kids dem Ball nachjagten und ausgelassen über einen Torerfolg jubelten. Es war auch die Freude der ausgebildeten Trainerinnen und Trainer zu sehen, welche mit Stolz ihr Zertifikat in Empfang nahmen. Und man spürte die Freude der Menschen aus schwierigen Verhältnissen, welche glücklich waren, dass sich jemand für sie interessiert und mit ihnen Zeit verbringt.

Herzlichen Dank, dass du es mit deiner Unterstützung möglich machst, dass viele Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt diese Freude erleben dürfen.

Beat Krähenbühl , Projektkoordinator

Unihockey für Strassenkinder | Steghaltenstrasse 6 | CH-3634 Thierachern
Tel.: +41 33 437 88 33 | Mobil: +41 79 774 89 28 | skype: benj.luethi | benj@floorball4all.ch | www.floorball4all.ch
Bankverbindung: Raiffeisenbank Thunersee | CH-3700 Spiez | IBAN: CH72 8086 7000 0091 6410 4 | PC 30-23367-6

Unihockey für Strassenkinder
Steilpass
Action-Report des Vereins
Presenting Sponsor RIMUSS
Nr. 34 März 2018

Rumänien: Wo die Mühlen langsamer mahlen

2013 startete der Verein Unihockey für Strassenkinder im rumänischen Transsylvanien die ersten Projekte, mehrheitlich in Romagebieten.
Diesen Frühling, fast genau 5 Jahre später, wird der erste offizielle rumänische Meister erkoren werden. Was lange währt, scheint (endlich) gut zu kommen...

Ein Land mit „blutendem Herzen"

„Als ich das erste Mal in einem Romaquartier war, zerriss es mir fast das Herz", erzählt uns Hanspeter Studer, unser wichtigster Partner und Koordinator in Rumänien. Es war der Anfang einer langen Geschichte und der Start einer Vision, die den ursprünglichen Berner Oberländer nicht mehr losliess. Wie könnte man diesen Kindern und Jugendlichen, die aufgrund ihres Status als Romas (hierzulande salopp als „Zigeuner" bezeichnet) kaum Aussicht auf ein geregeltes und angenehmes Leben haben, eine Perspektive der Hoffnung geben?
Die Geschichte geht weiter wie in einem Hollywoodstreifen. Studer kehrt nach Rumänien zurück, verliebt sich bald in eine Rumänin, die er später heiratet und zusammen investieren sie sich in die Kinder und Jugendlichen verschiedener Romaviertel in Tirgu-Mures. Die Menschen vor Ort mögen Hanspeters ehrliche und ruhige Art. Das wird offensichtlich, wenn man mit ihm in ein Romaquartier fährt. Aus allen Ecken strömen die Kinder und Jugendlichen herbei. „Hempi, Hempi", ruft es von überall her. Kinderprogramme, Aufgabenhilfe und auch praktische Unterstützung gehören ebenso zur niederschwelligen Hilfe, wie solche „Hausbesuche" und die allseits beliebten Sommercamps.

Die Unihockeyvergangenheit holt Studer ein

Mitte der 80er Jahren gehörte sein älterer Bruder zu den Gründungsmitgliedern des Unihockeyclubs Thun, wo er fast zehn Jahre lang das Amt als Vizepräsident inne hatte. Die Begeisterung von Unihockey übertrug sich auf Hanspeter, welcher später ebenfalls für den UHC Thun spielte. Mit mehreren Jahren Berufserfahrung in einem Kinderheim, war er sich der Bedeutung des Sports in der Präventionsarbeit durchaus bewusst. So erstaunte es nicht, dass Studer bald mal den Kontakt zum Verein Unihockey für Strassenkinder suchte und prompt auch mit Basismaterial ausgestattet zurück nach Rumänien reiste. Hier dauerte es aber noch einige Zeit, bis das Material auch wirklich eingesetzt wurde. Verschiedene andere Projekte nahmen bis dahin mehr Raum ein.
Den vollen Startschuss bildete dann aber ein Spielnachmittag mit Vätern von Kindern aus den Kinderprogrammen. „Die Begeisterung war gross und viele der stolzen Romamänner bekamen im heiteren Sporttreiben plötzlich ein ganz weiches Herz", gibt der frischgebackene Vater zu Protokoll. Von da an wusste ich, dass wir Unihockey unbedingt in der Präventionsarbeit einsetzen sollten.
Noch in der gleichen Woche kam auch schon der Telefonanruf an die Adresse von Floorball4all. Benj Lüthi, der unterdessen die Leitung von Hansjörg Kaufmann übernommen hatte, spürte die Begeisterung Studers. Binnen Jahresfrist wurde der erste Trainerkurs Realität.

Begeisterung an den Schulen

Wie so oft in den Unihockey-Entwicklungsländern, die Floorball4all betreuen darf, führt der Weg zu einer wirklich nachhaltigen Unihockeybewegung über die Schulen. Eine grössere Schule eines Vorortes von Tirgu-Mures war von Beginn weg begeistert von der Idee, diesen neuen Sport in ihre moderne Dreifachturnhalle zu bringen. Der Schuldirektor stellte diese an verschiedenen Tagen unentgeltlich zur Verfügung. Als Gegenleistung sollten unsere Trainer wöchentliche Trainings mit den Schulkindern anbieten. Da nicht alle Kinder in diesen Trainings teilnehmen konnten, entwickelte sich Unihockey zu einer Art „Belohnungsmittel" - wer regelmässig die Trainings besuchte und sich dort einsetzte, durfte auch bei den immer wieder stattfindenden Turnieren Teil des Teams sein. Da sich in diesem rumänisch- und ungarischstammige Kinder mit jenen mit Roma-Hintergrund vermischten, erhielt Unihockey bald auch einen speziell integrativen Charakter. Dieses Modell machte bald Schule - im wahrsten Sinne des Wortes. Heute haben mehrere Schulen in Transsylvanien Floorball in ihren Lehrplan aufgenommen. Um weitere Fortschritte zu machen, besuchen die Kinder dann die Teamtrainings der entstandenen Clubs.

Historisch: eine erste Meisterschaft

In den letzten zwei Jahren versuchten unsere Floorball4all-Einsatzteams, beim Aufbau eines einfachen Meisterschaftsbetriebs mitzuhelfen - zunächst noch ohne Erfolg. Zwar fanden bereits grössere Turniere statt, bei der Vorstellung, wie denn nun diese Turniere zu einem regulären Meisterschaftsbetrieb zusammengefügt werden könnten, war man sich vorerst noch uneinig.
Nach einem Meeting mit den wichtigsten Teamleadern der verschiedenen bestehenden Teams Transsylvaniens einigte man sich im letzten Herbst auf eine Pilotmeisterschaft mit fünf Teams. In vier Qualifikationsturnieren werden die beiden Finalisten erkoren, die dann - beim Finalturnier Ende Mai - in einer Best-of-Three-Serie den ersten rumänischen Meister bestimmen werden. Die Teams auf den Qualifikationsrängen drei bis fünf spielen alsdann eine Platzierungsrunde.
Bereits stehen für kommende Saison weitere Teams in den Startlöchern. Es ist damit zu rechnen, dass in naher Zukunft bereits in zwei unterschiedlichen Stärkeklassen gespielt werden kann.

Parallel zu dieser ersten Meisterschaft haben nun auch verschiedene Juniorenturniere stattgefunden. Einige weitere sind geplant und wir sind gespannt, wann auch eine erste Schülermeisterschaft zum Fliegen kommen wird.
Nach zögerlichem Anfang nimmt die rumänische Unihockeyentwicklung nun langsam Fahrt auf. Gestartet mit dem Traum eines unihockeybegeisterten Schweizers, scheint Unihockey nun auch im schwierigen Umfeld Rumäniens einiges zur erfolgreichen Versöhnung diverser Kulturen beizusteuern.

Unihockey in Rumänien

Willst du die Unihockeyentwicklung in Rumänien aktiv unterstützen? Deine Spende mit dem Vermerk „Rumänien" wird direkt und ohne Abzug dort eingesetzt!

Unihockey für Strassenkinder | Steghaltenstrasse 6 | CH-3634 Thierachern
Tel.: +41 33 437 88 33 | Mobil: +41 79 774 89 28 | skype: benj.luethi | benj@floorball4all.ch | www.floorball4all.ch
Bankverbindung: Raiffeisenbank Thunersee | CH-3700 Spiez | IBAN: CH72 8086 7000 0091 6410 4 | PC 30-23367-6